



Termine

26. September 2019

Referentenabend im Konvikt

10. Oktober 2019

Referentenabend im Auditorium 2

24. Oktober 2019

Referentenabend im Auditorium 2

07. November 2019

Referentenabend im Auditorium 2

27. November 2019

Referentenabend im Auditorium 2

05. Dezember 2019

Referentenabend im Auditorium 2

09. Januar 2020

Referentenabend im Auditorium 2

Die Abende beginnen 18.30 Uhr und schließen mit einem kleinen Snack und Zeit für Gespräche.

Kontakt

- **Website:**
www.heartcore-moritzburg.de
- **Mail:**
info@heartcore-moritzburg.de
- **Facebook:**
facebook.com/moritzburg.heartcore
- **Adresse:** Studenteninitiative
HeartCore, Bahnhofstraße 9,
01468 Moritzburg

Andacht

Den Verwendungszweck meines Autos hat der Auto-Konstrukteur festgelegt: Es ist zur Beförderung von Personen und Gegenständen bestimmt. Aber die Zwischenstationen, zu denen ich mein Auto lenke, muss ich selbst festlegen: Ob, wann und wohin ich fahre. Ziele findet man also nicht, man setzt sie sich!

Warum ich überhaupt auf dieser Welt bin, hat letztlich der Schöpfer festgelegt: «Wir sollen mit unserem Leben Gott verherrlichen», schrieb Paulus an die Christen in Ephesus (Epheser 1,12). Aber wohin ich mein Lebensauto lenke und ob ich mit ihm wirklich zu Gottes Verherrlichung unterwegs bin, entscheidet jeder Mensch selbst. Und doch hat Gott in unserem Leben eine Art Kompass – die Bibel – installiert, der uns die Richtung angibt. Die Kompassnadel zeigt mir an, wann ich vom richtigen Kurs abweiche. Die großen Maler oder auch der Komponist Johann Sebastian Bach schrieben einfach «Soli deo Gloria» unter ihre Werke: «Gott allein die Ehre». Damit ich das gleiche tun kann, muss ich die Ehre Gottes über die eigene Anerkennung und meinen eigenen Stolz stellen – und niemand behauptet, dass dies leicht ist. Es tut uns gut, immer wieder darüber nachzudenken, warum wir überhaupt da sind. Wer sich im richtigen Licht sieht, begreift sich als ein Beispiel für Gottes Geduld. Wir sind die Empfänger seiner Barmherzigkeit. Dieses Wissen ist die entscheidende Hilfe, um uns immer wieder neu die richtigen Zwischenziele zu setzen. – Soli deo Gloria!

Julia Böttcher

Ausblick

Ein neues Semester findet seinen Anfang und damit beginnt auch für einige junge Menschen aus Sachsen und anderen Teilen Deutschlands ein neuer Lebensabschnitt: ein Studium in Moritzburg. Die neuen Studenten im Gebet und in ihrem Ankommen zu unterstützen, liegt uns jedes Jahr besonders auf dem Herzen.

Wir freuen uns auf Begegnungen und Gespräche mit ihnen in den kommenden Wochen und zu den kommenden Referentenabenden. In diesem Semester können wir mit mehr personellen Ressourcen starten als im Letzten und haben wieder 14-tägig Referentenabende geplant. Voller Spannung und Erwartung schauen wir darauf, was Gott an diesen Abenden für uns vorbereitet hat.

Ein weiterer Schwerpunkt ist für uns noch immer das Gebet für unsere Mitstudenten, die Hochschule und unser Zusammenleben auf dem Brüderhof. Hier sind wir offen für Gebetsanliegen jeder Art!

DANK:

- für gesegnete Referentenabende im Sommersemester 2019
- für die ersten feststehenden Referenten für die Referentenabende im Wintersemester 2019/20
- für den kleinen gesunden Sohn von Sarah und ihrem Mann Niklas, geboren im Mai 2019

BITTE:

- für neue engagierte Mitarbeiter mit einem Herz für Gottes Wort
- für Segen und Weisheit für die Planung und Durchführung der Referentenabende
- für ein gutes Ankommen und Einleben der Studenten im 1. Semester
- für gelingende und gesegnete Fusion von ehm und ehs

Team

Jakob Lindner,
5. Semester, Bachelor

Julia Böttcher,

Seraphine Martin
5. Semester, Bachelor

Constantin Möbius,
3. Semester, Bachelor

Jonathan Weidlich,
7. Semester, Bachelor

Referentenabend mit Gerd Dalke (Großhartmannsdorf)

Im März durften wir bei uns in Moritzburg Gerd Dalke als Gast begrüßen. Der Abend stand unter dem Thema „...und die beiden werden ein Fleisch sein...“, doch wider Erwartend stand nicht der körperliche Aspekt zwischen Mann und Frau im Mittelpunkt. Gerd berichtete von den drei Schritten der verlorenen und wiedergefundenen Liebe Gottes. Am Anfang, der Schöpfung war alles gut und die Liebe zwischen Adam und Eva ein Abbild der trinitären Liebe: selbstlos, treu, Gott und dem Anderen dienend. Doch durch den Sündenfall wurde diese Liebe gestört, denn der Blick richtete sich auf das eigene Wohl und nicht mehr auf Gott und den Anderen, wodurch beide Menschen zu Sklaven wurden. Durch das Kreuz aber findet die Liebe wieder ihren Einklang. Gott rettet durch das Kreuz seine Beziehung zu uns, wodurch wir als Menschen unsere Beziehung wieder aufbauen und reparieren können.

Constantin Möbius, 3. Semester

Auf dem Weg nach Golgatha

Auch im Sommersemester 2019 haben wir uns entschieden, einen Referentenabend als Team selbst zu gestalten. Dieser fand in der Passionszeit statt und die Idee lag nahe, einen Kreuzweg anzubieten. Fünf Stationen von Jesu Leidensweg sollten dazu anregen, vor Gott zu kommen, über das eigene Glaubensleben und die Beziehung zu ihm nachzudenken, zu beten und eine intensive Zeit mit Gott zu erleben.

Mit einem gemeinsamen Abendmahl, welches Friedemann Beyer ausgab, schlossen wir den Abend ab und gingen gestärkt in die letzten Tage vor dem Ostersonntag.

Jonathan Weidlich, 7. Semester

Referentenabend mit Matthias Henkert (Dresden)

Habe Mut Fehler zu machen! Dazu wurden wir am Referentenabend von Matze Henkert ermutigt. Neben dem Umgang mit Fehlern sprach er darüber, wie gut es ist, im Bezug auf eigene Fehler einen Perspektivwechsel vorzunehmen und sie vielmehr als Chance zu sehen. Als Chance durch die Gott unseren Charakter schleift und aus der wir lernen können. Außerdem ermutigte er uns, im Vertrauen auf Gottes Gegenwart, Risiken einzugehen, mutige Schritte zu wagen und keine Angst vor möglichen Fehlern zu haben. Matze sprach an diesem Abend sehr offen über eigene Erfahrungen und Fehler, die er in seinem Leben „machen durfte“. Mich persönlich hat der Abend sehr ermutigt, kühne Schritte mit Gott zu gehen und mich nicht von der Angst, Fehler zu machen, lähmen zu lassen.

Jakob Lindner, 5. Semester